

Dieser Standard ist ein Arbeitsstandard und vorläufige Richtschnur

UCI-Standard der Rasse

Ussurtar

Ursprung: Asien
Entwicklung: Tschechien
Verwendung: Begleithund



Kurzer geschichtlicher Abriss: Die Herkunft des Ussurtar ist nicht genau geklärt. Man vermutet, dass der Urahn dieses Hundes ein ziemlich kleiner Hund der Rasse Jindo ist, der von der gleichnamigen Insel stammt, die sich südwestlich des Festlandes von Korea befindet. Diese Hunde wurden mit großen Hunden asiatischen Typs sowie mit den heutigen Ahnen des Akita Inu verpaart. Die Rasse wurde ursprünglich zum Schutze der Jäger geführt. Später diente sie als Begleithund und zum Schutze der Paschergruppen. Im Ursprungsland gilt diese Rasse praktisch als ausgestorben.

Allgemeine Erscheinung: Ein großformatiger Hund, sehr stark, hart, ohne Anzeichen jeglicher Degenerationserrscheinung, sehr bescheiden und widerstandsfähig in der Haltung. Die Linien seines Profils sind etwas konvex und der Körper ist eher länger. Der Rüde kann das Doppelte des Körpergewichtes einer Hündin erreichen.

Kopf: Der Kopf erinnert an den Kopf eines Bären. Der Schädel ist im oberen Teil etwas breiter und in der Basis schmaler und gewölbt.

Gesichtsschädel: Der Scheitel ist breit, längs der Achse mäßig gewölbt, hebt sich über die Augenbögen nicht zu sehr. Der Nackenhöcker ist wenig ausgeprägt. Zwischen den Ohren ist der Schädel leicht gewölbt.

Stop: Leicht ausgeprägt. Die Oberlinie des Schädels und des Nasenrückens lau-

fen im Profil gesehen leicht auseinander.

Nase: Die Nase ist im Schnitt gewölbt, im Verhältnis etwas kürzer als der Gesichtsschädel, mittelbreit.

Nasenschwamm: Der Nasenschwamm ist oval von vorne nach hinten stumpf, dunkel.

Lefzen: Vorne leicht abgerundet und gut geteilt. Die Oberlefze deckt die untere mit leicht gerundetem unterem Profil ab. Kiefer/Zähne: sehr stark, gut entwickelt, Scheren- oder Zangengebiss.

Augen: ruhiger Ausdruck, auf gleicher Ebene wie die Augenhöhle eingesetzt.

Ohren: Mittelhoch angesetzt, zur Seite hin sinkend, wenig beweglich.

Hals: Gerade stark guter Übergang zu den Schultern, entsprechend entwickelte Wamme.

Körper: fest, stark bemuskelt, lang und kräftig, leicht verjüngend, gewölbt, die Unterlinie rückwärts leicht ansteigend

Kruppe: gerade, dann leicht sinkend und lang.

Lenden: mittellang und leicht gewölbt, gut bemuskelt

Rücken: mittellang, breit und hoch.

Vorderbrust: breit.

Brustkorb: tief, breit, weit nach hinten greifend.

Bauch und Unterlinie: nicht aufgezo- gen, die Unterlinie ist die Verlängerung des Brustknochens.

Rute: mittelhoch angesetzt, stark und lang, am Ende gebogen und ohne Verdickung. Bei Erregung bis über die Kruppenlinie getragen.

Gliedmaßen: Vorderhand

Vorderläufe: breitgestellt, gerade und stark.

Schultern: stark, mittellang.

Hinterhand

Hinterläufe: stark, breitgestellt, gerade, senkrecht.

Schenkel: lang, mit wenig stehender Bemuskulung.

Unterschenkel: bemuskelt, mittellang.

Gangwerk: schwerfällige Bewegung, langsam und walzend.

Haut: fest, etwas beweglich.

Haarkleid:

Haar: das Haar ist kurz oder mittellang, fest, glatt.

Farbe: Schwarz, Wolfsgrau, Blond oder Gelb. Einfarbig oder mit weißen Flecken/ Abzeichen oder mit Flecken/Abzeichen der zuvor genannten Farben.

Größe und Gewicht:

Widerristhöhe: Für Rüden ab 75 cm
Für Hündinnen ab 67 cm

Gewicht: Für Rüden ab 55kg
Für Hündinnen ab 40 kg

Anmerkung: Die Rüden müssen normal entwickelte Hoden haben.

Die Zahl der Zähne entspricht dem eines normal entwickelten Gebisses. Das Fehlen von M3 und P1 wird als vollständiges Gebiss betrachtet. Des weiteren wird das Fehlen von zwei Zähnen toleriert

© Christine Andres, 2007

Dieser Text unterliegt dem RVD Copyright und darf ohne schriftliche Genehmigung nicht verwendet werden.